

# Inhalt

<b>Vorwort: Respekt – eine unverzichtbare Haltung in der Pädagogik</b> .....	9
<b>Abstract</b> .....	11
<b>I Einleitung</b> .....	13
1 <b>Problembeschreibung</b> .....	15
2 <b>Erkenntnisinteresse – Forschungsfragen und Zielsetzungen</b> .....	17
3 <b>Aufbau der Arbeit</b> .....	19
<b>II Systematische Analyse von Menschenbild und Respektwahrnehmung im Unterrichtsalltag</b> .....	23
4 <b>Menschenbild – ein schwer zu fassender Begriff</b> .....	25
4.1 <b>Begriffliche Einordnung und Abgrenzung</b> .....	25
4.1.1 <b>Berufsbezogene Überzeugungen und Wertesysteme</b> .....	26
4.1.2 <b>Das Forschungsprogramm der <i>Subjektiven Theorien</i></b> .....	28
4.1.3 <b>Die professionelle pädagogische Haltung</b> .....	30
4.2 <b>Haltung als Schnittstelle zwischen Menschenbild und Praxisformen</b> ....	31
5 <b>Menschenbilder im Kontext von Lebenswelten</b> .....	35
5.1 <b>Explikation des Begriffs <i>Lebenswelt</i></b> .....	36
5.1.1 <b>Der phänomenologische Lebensweltbegriff von Edmund Husserl</b> .....	36
5.1.2 <b>Begriffliche Weiterentwicklung von Alfred Schütz und Thomas Luckmann</b> .....	38
5.1.3 <b>Lernanlässe nach Klaus Holzkamp als Motiv zur Erweiterung der Lebenswelt</b> .....	40
5.1.4 <b>Lebenswelt und kommunikatives Handeln nach Jürgen Habermas</b> .....	43
5.1.5 <b>Der symbolische Interaktionismus nach George Herbert Mead</b> ....	45
5.1.6 <b>Die Berücksichtigung der Lebenslagen laut Björn Kraus</b> .....	46
5.1.7 <b>Kapitalsorten und Habitus von Pierre Bourdieu</b> .....	47
5.1.8 <b>Lebenswelten und Menschenbild</b> .....	49
5.2 <b>Zwischenresümee</b> .....	51

<b>6</b>	<b>Menschenbild – Begriffliche Überlegungen</b>	<b>53</b>
6.1	Exemplarische Menschenbilder der Pädagogik	57
6.1.1	Zusammenhang von Erziehung, Bildung, Menschenbild- annahmen und Praxisformen im Unterrichtsalltag	60
6.1.2	Der Mensch, ausgestattet mit Potenzialen, die es freizulegen gilt	61
6.1.3	Der Mensch als <i>formbares</i> Wachs und beschreibbare <i>Tabula rasa</i>	64
6.1.4	Der Mensch im Spannungsfeld von Naturanlage und Gesellschaft	66
6.1.5	Der Mensch und die Entfaltung all seiner Kräfte	70
6.1.6	Der Mensch zwischen freier Entfaltung und gesellschaftlicher Anpassung	73
6.1.7	Respekt gegenüber der Person des Kindes	75
6.1.8	Der Mensch als freie, mit Vernunft ausgestattete Persönlichkeit, innerhalb einer solidarischen Gemeinschaft	78
6.2	Die Bedeutung von Menschenbildern im Unterrichtsalltag	80
6.3	Zwischenresümee	94
<b>7</b>	<b>Das Menschenbild des Respekts vor der Vielfalt im Unterricht</b>	<b>99</b>
7.1	Einblick in die Curricula der Handelsakademie und Handelsschule	100
7.2	Implikationen für den Unterricht	103
7.2.1	Didaktisch-methodische Überlegungen das Jugendalter betreffend	103
7.2.2	Dem Jugendalter angemessene Menschenbildannahmen und Haltungen	107
7.3	Widersprüche im pädagogischen Handlungsfeld <i>Unterricht</i>	109
7.3.1	Das Spannungsfeld von Bewahren und Verändern	109
7.3.2	Das Spannungsfeld von freier Subjektentfaltung und Disziplinie- rung	110
7.3.3	Das Spannungsfeld von Individualisierung und gesellschaft- lichen Anforderungen	112
7.4	Zwischenresümee	113
<b>8</b>	<b>Respekt als Ausdruck des Menschenbildes</b>	<b>119</b>
8.1	Respekt – begriffliche Klärung und Abgrenzungen	119
8.1.1	Wodurch zeigt sich respektvolles Verhalten im Unterricht?	126
8.1.2	Kategorialer Blick auf Lehrerverhalten	133
8.1.3	Auswirkungen des Verhaltens der Lehrpersonen auf Schüler*innen	137
8.2	Forschungsstand zu Respekt im Unterricht	140
8.3	Zwischenresümee	147
<b>III</b>	<b>Empirische Untersuchung zur Respektwahrnehmung von Schüler*innen</b>	<b>151</b>
<b>9</b>	<b>Methodologischer Zugang und Forschungsprozess</b>	<b>153</b>
9.1	Merkmale qualitativer rekonstruktiver Sozialforschung	155
9.2	Der Weg zum passenden Erhebungsinstrumentarium	157

9.3	Gegenstand der Forschung .....	161
9.4	Das Forschungsfeld .....	162
9.5	Das Sampling .....	165
9.6	Methodische Durchführung .....	166
9.6.1	Schriftliche Befragung als Gruppendiskussionsimpuls .....	166
9.6.2	Gruppendiskussionsverfahren auf Grundlage der <i>Dokumentarischen Methode</i> .....	167
9.7	Auswertung mittels <i>Dokumentarischer Methode</i> nach Ralf Bohnsack .....	168
9.7.1	Diskursbewegungen .....	169
9.7.2	Typenbildung und Generalisierung .....	170
<b>10</b>	<b>Darstellung und Interpretation der Ergebnisse</b> .....	<b>173</b>
10.1	Ausführliche Informationen zu den Fällen .....	174
10.2	Detaillierte Erläuterungen zur Darstellung der Ergebnisse .....	175
10.3	Strukturierung nach den vier Dimensionen <i>Person, Intersubjektivität, Kontext und Anliegen</i> .....	177
10.4	Falldarstellung und Rekonstruktion der Orientierungsfiguren .....	180
10.5	Dimension <i>Person</i> : Menschenbildkonstruktionen .....	181
10.5.1	Die Lieblingsschüler*innen von Lehrpersonen .....	182
10.5.2	Annahmen über Mädchen und Jungen .....	210
10.5.3	Das Bild von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund .....	217
10.5.4	Erwartungen an die <i>perfekten</i> Schüler*innen .....	234
10.5.5	Schüler*innen mit Behinderungen .....	244
10.5.6	Zwischenresümee .....	253
10.6	Dimension <i>Intersubjektivität</i> : Gestaltung der gemeinsamen Lebenswelt <i>Unterricht</i> .....	255
10.6.1	Eine respektvolle Rückmeldekultur .....	256
10.6.2	Unterstützung von Lernprozessen durch die <i>pädagogische Mitte</i> ...	260
10.6.3	Mit Schülerinnen und Schülern <i>auf Augenhöhe</i> .....	262
10.6.4	Qualität der Beziehungsgestaltung .....	265
10.6.5	Verantwortung gelingender Beziehungen .....	267
10.6.6	Zwischenresümee .....	269
10.7	Dimension <i>Kontext</i> : Zusammenhänge, Abhängigkeiten, Wechselwirkungen .....	271
10.7.1	Generalisierung von Schülerinnen bzw. Schülern auf die gesamte Klasse .....	272
10.7.2	Die Erweiterung des Feldes <i>Unterricht</i> .....	275
10.7.3	Zwischenresümee .....	283
10.8	Dimension <i>Anliegen</i> : Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Solidarität ...	285
10.8.1	Kooperation durch das Respektieren unterschiedlicher Meinungen	286
10.8.2	Die Kraft respektvoller Dialoge .....	290
10.8.3	Miteinander und voneinander Lernen .....	294
10.8.4	Zwischenresümee .....	298

---

<b>11</b>	<b>Sinngenetische Typenbildung</b>	<b>301</b>
11.1	Typen und Orientierungsfiguren in der Dimension <i>Person</i>	302
11.2	Typen und Orientierungsfiguren in der Dimension <i>Intersubjektivität</i>	305
11.3	Typen und Orientierungsfiguren in der Dimension <i>Kontext</i>	308
11.4	Typen und Orientierungsfiguren in der Dimension <i>Anliegen</i>	311
<b>12</b>	<b>Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>315</b>
<b>IV</b>	<b>Conclusio und Ausblick</b>	<b>323</b>
<b>Literatur</b>		<b>327</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>		<b>345</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>		<b>345</b>
<b>Anhang</b>		<b>347</b>
<b>Autorin</b>		<b>349</b>
<b>Danke</b>		<b>349</b>